



Lokales



Seelow



Entsorgung: Weihnachtsbäume im Altkreis Seelow eingesammelt

Entsorgung

Weihnachtsbäume im Altkreis Seelow eingesammelt

MOZ+ Ausgediente Weihnachtsbäume wurden in den Dörfern der Ämter Neuhardenberg und Seelow-Land abgeholt. Ausfall der Knutfeste macht sich in der Masse bemerkbar.

14. Januar 2021, 13:30 Uhr • Dolgelin/Sachsendorf
Von **Cornelia Link-Adam**



1 / 7

Handarbeit: Klaus Schwan packt in Friedensthal, unweit von Dolgelin, zwei am Straßenrand abgelegte Weihnachtsbäume in den Container. Foto: Altkreis Seelow, Presse der Alba Logistik GmbH aus Wriezen. Das Unternehmen war im Auftrag des Entsorgungsbetriebs Märkisch-Oderland.

Mittwoch auf Weihnachtsbaum-Einsammel-Tour im Altkreis Seelow unterwegs.

© Foto: Cornelia Link-Adam

ANZEIGE

Wo sonst dicke Schrankwände im Bauch des großen Fahrzeug landen, ging am Mittwoch die schwere Presse den ausgedienten Weihnachtsbäumen an die zarten Zweige. Die Alba Berlin GmbH sammelte im Auftrag des Entsorgungsbetriebs Märkisch-Oderland (EMO) in den Dörfern des Altkreises Seelow hunderte Tannen ein.

Start und Zielpunkt ist Wriezen

Gestartet ist Alba-Fahrer Roland Brühl mit seinem Kollegen Klaus Schwan dafür schon um 6 Uhr vom Gewerbehof der Logistik-Firma in Wriezen in Richtung B 167. „Wir fahren alle Straßen ab, halten an denen, die wir einsehen können. Liegt dort kein Tannenbaum, fahren wir weiter“, erzählt der Fahrer. 30 Ansammlungen an Häusern stehen auf dem Plan. Ob sie die Tour schaffen, ist ungewiss.

Allein 90 Tannen in Neuhardenberg gefunden

Das coronabedingte Ausfallen der Knutfeste der Feuerwehren macht sich schnell bemerkbar. „Im Vorjahr wurde in Neuhardenberg kein einziger Baum eingesammelt. Heute hatten wir 90“, berichtet Brühl. Per hydraulischer Presse landen die Tannen im Bauch des Fahrzeugs.

16 weitere Tannen holen sie auch noch von den Gehwegen in Gusow-Platkow.

Nach fünf Dörfern schon soviel wie gesamt in 2020

Danach geht es über ins Amt Seelow-Land in die Dörfer der Gemeinden Mierlinden



Danach geht es rüber ins Amt Seelow-Land, in die Dörfer der Gemeinden Vierlinden, Lindendorf, Fichtenhöhe und Lietzen. In Friedersdorf liegen sieben Bäume. „Es fehlen die Knutfeste, die Feuer im Dorf, aber auch die unter Nachbarn“, weiß Brühl und hat laut Liste nach fünf Dörfern schon 150 Tannen an Bord – soviel wie nach der gesamten Tour über 28 Dörfer im Vorjahr.

In Seelow-Land liegen Nadelbäume nur vereinzelt am Straßenrand

In Friedensthal liegen zwei Tannen am Straßenrand. Vorsichtig fährt Roland Brühl in den matschigen Stichweg im Ausbau hinauf. Wegen des Rückwärtsgang piept der blaue MAN-Lkw lautstark. Dabei ist das zehn Meter lange Fahrzeug gar nicht zu übersehen. Zum Glück kommt kein Fahrzeug am Mittwochmittag. Doch auch Tannen finden sie dort nicht. „Oben im Oderbruch sind die Straßen viel schlimmer“, sagt Brühl, der auch entlegene Gehöfte ansteuern muss, ohne zu wissen, ob dort überhaupt Tannen abzuholen sind.

Matschige Wege und Tonnage-Begrenzungen als Herausforderung

Zurück in Dolgelin führt die Tour weiter nach Sachsendorf. Hier und da finden sie Tannen. Nur abgeschmückte Bäume dürfen mit. „Sonst lassen wir sie liegen. Wir nehmen auch kein anderes Garten-Grün mit“, betont das Duo. Leer wiege das Fahrzeug 16,8 Tonnen und vollbeladen 28. Zieht die Presse nichts mehr ein, müsste man zurück nach Wriezen zum Entladen. In Sachsendorf sieht es ruhig aus. Doch dann entdecken sie in der Ernst-Thälmann-Straße noch einen Tannenbaum. Problem: Davor befindet sich die kleine Brücke mit 3,5 Tonnen-Tonnagebegrenzung. Umwege werden gefahren, dann ist auch dieser Baum eingesammelt. Weiter geht es nach Werder, Libbenichen, Lietzen mit seinen Ortsteilen und durch Vierlinden. „Allein in Worin haben wir 15 Bäume gefunden, keine aber in Alt Rosenthal“, so Brühl.

Entsorgung

MOZ+ Wo enden die Weihnachtsbäume aus Fürstenwalde, Erkner und Umgebung?

FÜRSTENWALDE

Neun Stationen noch offen

Maximal zehn Stunden darf der 50-Jährige das Auto fahren – daher müssen sie ihre



maximal zehn Stunden dort der 59-Jährige das Auto tanzen – dann müssen sie ihre Tour am Mittwoch abrechnen. „Neun Stellen sind noch offen“, bilanziert Brühl am Abend. Alle Dörfer rund um Seelow habe man abgefahren, anzusteuern seien noch die restlichen Straßen von Gusow-Platkow nebst der Loose-Gehöfte sowie Neufeld, Quappendorf und Gottesgabe. „Alles, was mehr im Oderbruch an der B167 liegt.“ Die Zeit habe einfach gefehlt, fügt er an.

Nachhol-Touren zeitnah

Schließlich habe man viel mehr Arbeit als in den Vorjahren gehabt. 1,5 Tonnen wurden an dem Tag geladen – 220 Bäume. Brühl erzählt, seine Alba-Kollegen machten zeitgleich ihre Tour durch Altlandsberg, sammelten 800 Bäume ein und wurden ebenfalls noch nicht fertig. Zeitnah werde das Unternehmen nun noch Rest-Touren organisieren, damit die Anwohner sich wegen nichtabgeholter Bäume nicht beschweren. „Die rumliegenden Tannen können als Gefahr ja auch auf die Straße wehen“, erklärt Brühl.

Tipps vom EMO-Abfallberater

Dass man Sonder-Touren im Blick habe, bestätigt auch Andreas Graepel, Abfallberater beim Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO). Er empfiehlt, sich über die Touren der Abholung im Abfallkalender zu informieren. Diese Termine gibt es auch online. Künstliche Bäume dagegen könne man als Sperrmüll abholen lassen. Und wer nicht bis zum Abholungstag warten will, kann seinen normalen Weihnachtsbaum auch zerkleinert über die Biotonne entsorgen oder zu den Kompostieranlagen im Landkreis bringen. „Hierbei sind aber die Öffnungszeiten und Preislisten sowie die Corona-Beschränkungen zu beachten“, so Graepel.

[Mehr Informationen zur Weihnachtsbaum-Abholung gibt es auf der EMO-Internetseite](#)

Anzeige

KfW-Förderung für Startups.

